

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05.02.2025**

---

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 3.8. Vorstellung der Übergangsbegleitung Bericht der Agentur Mark GmbH**

Herr Reinke stellt Frau Simmler von der Agentur Mark GmbH vor.

Frau Simmler stellt das landesweite Übergangssystem „Kein Abschluss ohne Anschluss“ vor, das den Übergang in Ausbildung und Studium stärkt.

Herr Reinke dankt für den Vortrag.

Anschließend beantwortet sie eine Frage von Herrn Geitz.

Frau Soddemann beantwortet eine Frage von Frau Besten im Hinblick auf die Teilnahme von privaten Schulen.

Sie weist darauf hin, dass man als öffentlicher Schulträger die Verpflichtung habe, all diese Elemente umzusetzen. Das weiche manchmal von Privatschulen ab. Diese seien freier in der Umsetzung. Es liege in der Verantwortung des jeweiligen Trägers. Genau so sei es bei Angeboten, die der Träger zusätzlich finanziere. In diesem Fall sei der Träger die Stadt Hagen. Dieses Angebot konzentriere sich auf die sehr schwachen Schülerinnen und Schüler.

Herr Schmidt macht deutlich, dass er es für sehr wichtig erachte, dass ein solches Angebot vorgehalten werden könne. Er weist in dem Zusammenhang auf die Kinder aus dem Bereich Südosteuropa hin, bei denen es durch die Fluktuation der Familien sicher schwierig sei, sie zu erreichen und zu binden.

Frau Soddemann erklärt, dass das schon das Ergebnis eines erfolgreichen Projektes sei, das man ausprobiert habe, um dem entgegenzuwirken. Es sei ein Pilotprojekt gewesen, das die Caritas dankenswerterweise übernommen habe. Man werde mittlerweile auch nicht nur über das Arbeitsministerium gefördert, sondern diese Multiprofessionellen Teams (MPT-Kräfte) würden vom Schulministerium gestellt. Dadurch sei diese Ausweitung möglich. Man habe diese Ausweitung genau vor diesem Hintergrund gemacht, dass es mit diesem Projekt bei der Gruppe gelungen sei, sie an Schule zu binden. Es gebe einen Film, in dem die Schüler darüber berichteten. Da werde deutlich, was in 1,5 Jahren bei diesen Kindern möglich sei. Man versuche, dieses Angebot in die Regelstruktur einzubinden.

Herr Gunnemann macht deutlich, dass es sich um ein sehr erfolgreiches Projekt handelt, bei dem es darum gehe, die Schüler in Regelstrukturen zu überführen. Man habe als Verband auch Eigenmittel eingebracht. Er beschreibt seine Eindrücke aus dieser Klasse. Dort sei ein Prozess in Gang gekommen, bei dem man etwas habe bewirken können. Das Geld, was dort investiert worden sei, sei in eine gute Zukunft investiert worden. Es sei wichtig, Menschen in Eigenständigkeit zu bringen. Das sei dem Caritasverband auch ein großes Anliegen gewesen.

Anlage 1 Anlage zu TOP 3.8 JHA 05.02.25

# KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Jugendhilfeausschuss Stadt Hagen  
Mittwoch, 05.02.2025  
Iris Simmler, agentur mark GmbH

## KAoA in HAgEN

Mit der Initiative „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ will die NRW-Landesregierung den Übergang von der Schule in den Beruf gestalten. Dies gilt flächendeckend, verbindlich und für alle Schulformen ab Klasse acht.

**Ziel** ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine **Anschlussperspektive** für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch eine effektive Koordinierung unnötige Warteschleifen zu vermeiden

Die Initiative umfasst **vier Handlungsfelder**:

- **Berufs- und Studienorientierung** in allen allgemeinbildenden Schulen
- **Übergangssystem** mit klaren und schlanken Angebotsstrukturen
- Steigerung der Attraktivität der **Dualen Ausbildung**
- **Kommunale Koordinierung** des Übergangssystems

Der **Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen** nehmen die Aufgabe der Kommunalen Koordinierung seit 2013 **gemeinsam** wahr und haben die agentur mark mit der Umsetzung beauftragt.

# Standardelemente der Beruflichen Orientierung an Schule



## KAoA-Fahrplan für Jugendliche 2025



ENNEPE-  
RUHR-KREIS



**HAGEN**  
Stadt der FernUniversität

**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**  
Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Übergangsgestaltung an Hagener Haupt- und Sekundarschulen

- **startbahn\_zukunft**

Ziel: Übergang in Ausbildung



- **Berufseinstiegsbegleitung**

Ziel: Erreichen des Hauptschulabschlusses, Übergang in Ausbildung/  
Schule/Maßnahme

- **PlusPunkt, KickStart, StartUp, GetStarted**

Ziel: Stabilisierung des Schulbesuchs und der BO, Hilfestellung bei der Suche und  
Aufnahme eines Anschlussangebotes

- **(Trägergestützte) Praxisklasse für jugendliche Roma**

Ziel: Heranführung an Regelstrukturen und Arbeitsmarkt

- **Berufsorientierungscamp**

Ziel: Teambuilding, Kennenlernen der SuS, Stand der BO ermitteln

- **Praxistag Übergänge**

Ziel: Information, Austausch zu Best Practise & Netzwerkarbeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!